

Auftragsvergabe an Mitglieder des Bankrates 2009 bis 2013

CHF, ohne MWSt. (provisorische Zahlen)

Basler Kantonalbank

	Kanzlei Vischer		balrisk Versicherungsbroker AG		Sturm Consulting	ORNA Management AG	Jan Goepfert
Jahr	Honorare	darin enthaltene Leistungen A. Albrecht	in % der gesamten Rechts- und Beratungskosten der Basler Kantonalbank	Honorar	Courtage von Versicherungsgesellschaften 1		
2009	209'144	0	6,4%	0	0	13'400	0
2010	287'942	0	7,6%	0	0	15'000	0
2011	148'147	0	2,8%	0	0	0	1'100
2012	296'622	0	3,3%	0	30'531	0	0
2013	190'078	0	1,8%	0	n.a.	0	0
Ø pro Jahr	226'387	0		0	7'633	5'680	220

Bank Coop

	Kanzlei Vischer		balrisk Versicherungsbroker AG		Sturm Consulting	ORNA Management AG	Jan Goepfert
Jahr	Honorare	darin enthaltene Leistungen A. Albrecht	in % der gesamten Rechts- und Beratungskosten der Bank Coop	Honorar	Courtage von Versicherungsgesellschaften 1		
2009		0		0	33'616	8'109	0
2010		0		0	34'853	3'860	0
2011	350	0		0	35'181	1'701	0
2012		0		0	28'841	0	0
2013		0		0	n.a.	0	0
Ø pro Jahr	-	0		0	33'123	2'734	0

1) Branchenübliche Courtage (Erstattung für erbrachte Beratungs- und Betreuungsleistungen, Schadenerledigung etc.). In den Jahren 2007 und 2008 betragen die Courtage 34745.- resp. 32079.- CHF

Erhöhte Transparenz bezüglich Auftragsvergabe an Mitglieder des Bankrats und an diese nahestehende Personen

In den vergangenen Tagen wurde von einzelnen Medien die Auftragsvergabe an Mitglieder des Bankrats der Basler Kantonalbank thematisiert. Die BKB nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Generell gelten hierzu die nachfolgenden **Grundsätze**:

- Die Aufträge müssen zwingend zu marktüblichen Konditionen erfolgen.
- Der Bankrat wird über die Auftragsvergabe informiert. Fällt der Entscheid im Bankrat, hat das betreffende Mitglied beim Entscheid in den Ausstand zu treten.
- Im Rahmen der Publikationsvorschriften hält sich die Basler Kantonalbank an die Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance für an der Schweizer Börse («SIX Swiss Exchange») notierte Unternehmen.
- Die externe Revisionsstelle hat bestätigt, dass die Art, wie die Bank die Honorare an BR-Mitglieder und nahestehende Personen im Geschäftsbericht publiziert, korrekt ist.

Per sofort wird die Bank die Transparenz bezüglich der Auftragsvergabe an Mitglieder des Bankrats und an diese nahestehende Personen weiter erhöhen (siehe Tabelle im Anhang; diese ist ab sofort auch auf der BKB-Website unter [Corporate Governance](#) abrufbar).

Folgende Erläuterungen sind zur beigefügten Tabelle zu beachten:

Erstellung BKB-Geschäftsbericht durch phorbis Communication AG:

Der Geschäftsbericht der BKB unter dem Titel „Mein Basel“ wurde in den vergangenen Jahren von der Agentur New Identity realisiert.

Mit der überarbeiteten Strategie, welche Ende August 2013 präsentiert worden ist, entschied die Geschäftsleitung, das Konzept des Geschäftsberichts umzugestalten und auf die neue Strategie der Bank auszurichten.

Für die Umsetzung wurde eine Fachkraft gesucht, die den Strategieprozess im Einzelnen kennt. Da Andreas Sturm den Strategieprozess als Mitglied des Konzern- und Strategieausschuss im Detail kennt, massgeblich mitgeprägt hat und zudem ein ausgewiesener Fachmann für Geschäftsberichte ist, wurde er angefragt, ob er ein auf die Strategie zugeschnittenes Konzept für den Geschäftsbericht 2013 erstellen könnte. phorbis Communication AG und Andreas Sturm haben darauf ein Konzept ausgearbeitet.

Das Konzept hat die Geschäftsleitung und den Bankrat überzeugt. Der Bankrat hat das Projekt und damit auch die Auftragsvergabe an phorbis Communication AG und Andreas Sturm genehmigt (A. Sturm im Ausstand). Die Auftragsvergabe war allerdings ausdrücklich auf ein Jahr befristet.

Nach dem Entscheid, Andreas Sturm zum Bankpräsidenten a.i. zu ernennen, hat der Bankrat – auch auf Wunsch von Andreas Sturm – den Entscheid revidiert und den Auftrag sistiert. phorbis Communication AG hat daraufhin das Mandat zurückgegeben. Andreas Sturm hat für seine bis dahin aufgelaufenen Arbeiten kein Honorar bezogen. Er wird sich nun im Rahmen seiner neuen Rolle als Bankpräsident a.i. einbringen. Für den Geschäftsbericht 2013 wird momentan eine neue Lösung gesucht.

Aufträge an Sturm Consulting

Andreas Sturm hat in seiner Funktion als Mitglied des "Beirats Nachhaltigkeit" der Bank Coop diesen bei der Auditierung der nachhaltigen Fonds in den Jahren 2009 bis 2011 unterstützt. Dieser Auftrag bestand schon vor seiner Wahl in den Bankrat (Herr Sturm ist nicht Mitglied des Verwaltungsrates der Bank Coop).

Aufträge an Vischer AG:

Bei den Honoraren an VISCHER ist keine einzige Arbeitsstunde von Herrn Dr. Albrecht enthalten. Seine Bemühungen sind vollumfänglich mit dem Bankrats-Honorar abgegolten; er vereinnahmt dafür kein separates Honorar.

Die von der BKB an VISCHER vergebenen Mandate werden nicht an Herrn Dr. Albrecht, sondern an andere Partner der Kanzlei VISCHER vergeben. Herr Dr. Albrecht ist zwar als einer von knapp 30 Partnern auch indirekt am Nettoerlös beteiligt. Da er an den betreffenden Mandaten aber nicht persönlich beteiligt ist, ist der Einfluss dieser Mandate auf seinen persönlichen Gewinnanteil minimal (deutlich unter 5'000 Franken für das ganze Jahr 2013).

VISCHER ist die grösste Kanzlei in Basel. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die BKB einen kleinen Teil ihrer Rechtsberatungsbedürfnisse auch bei VISCHER einkauft. Die Geschäftsleitung bzw. die ihr unterstellten Funktionen entscheiden alleine über die Auftragsvergabe und kaufen jeweils dort ein, wo es aus ihrer Sicht sinnvoll ist.

Im BKB-Geschäftsbericht wurde im Corporate Governance Teil jeweils bei Herrn Dr. Albrecht darauf hingewiesen, dass die Basler Kantonalbank Rechtsdienstleistungen auch von der VISCHER AG bezieht.

Aufträge an Firma balrisk:

Die von der Firma balrisk (Herr Markus Lehmann) erbrachten Dienstleistungen wurden zu marktüblichen Konditionen erbracht. In den Jahren 2009 bis 2012 hat die Firma balrisk für die Optimierung der Versicherungen, Beratungs- und Betreuungsleistungen sowie Schadenerledigungen pro Jahr durchschnittlich 40'756 Franken an Courtagen von den Versicherungsgesellschaften eingenommen. Von den beiden Banken hat balrisk keine weitergehende Entschädigung erhalten. Zudem haben beide Banken Courtagen von durchschnittlich 10'189 Franken pro Jahr rückvergütet bekommen. Die Abrechnung der Courtagen für das laufende Jahr liegt naturgemäss noch nicht vor. Die Bank hat durch die Beratungen von balrisk in erheblichem Umfang Kosten eingespart. Diese übersteigen die von balrisk vereinnahmten Courtagen der Versicherungsgesellschaften um ein Vielfaches.

Aufträge an ORNA Management AG:

ORNA Management AG (Herr Helmut Hersberger) wurde aufgrund der spezifischen Expertise in den Jahren 2009 bis 2010 zwei Mal beauftragt, seither wurde ORNA Management AG nicht beauftragt.

Auftrag an Jan Goepfert

Herr Goepfert hat im Auftrag des Audit-Komitees eine juristische Stellungnahme geschrieben. Diese wurde unter Selbstkosten abgerechnet.